

Wilhelm Heitmeyer · Helmut Thome et al.

Gewalt in öffentlichen Räumen

Wilhelm Heitmeyer · Sonja Kock
Julia Marth · Ulf Thöle · Helmut Thome
Andreas Schroth · Denis van de Wetering

Gewalt in öffentlichen Räumen

Zum Einfluss von Bevölkerungs-
und Siedlungsstrukturen
in städtischen Wohnquartieren

2., überarbeitete Auflage



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2011
- 2., überarbeitete Auflage 2012

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2012

Lektorat: Cori Mackrodt

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist eine Marke von Springer Fachmedien.
Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg
Druck und buchbinderische Verarbeitung: STRAUSS GMBH, Mörlenbach
Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

ISBN 978-3-531-18654-2

Inhalt

Vorwort	9
<i>Wilhelm Heitmeyer, Helmut Thome</i>	
I. Das Forschungskonzept	11
<i>Wilhelm Heitmeyer, Helmut Thome</i>	
1. Das Problem und die wissenschaftliche Rahmung	11
2. Die Forschungsfragen	14
3. Die Untersuchungsanlage	15
II. Untersuchungsgebiete	21
<i>Wilhelm Heitmeyer, Sonja Kock, Julia Marth, Andreas Schroth, Denis van de Wetering</i>	
1. Strukturanalysen und subjektive Beschreibungen des Lebens in den Stadtteilen	21
1.1 Duisburg-Marxloh	21
1.2 Frankfurt-Gallus	33
1.3 Halle-Silberhöhe	43
2. Synopse zu den Stadtteilen	52
III. Situationen in den Stadtteilen im Vergleich. Ergebnisse quantitativer Beschreibungen	55
<i>Wilhelm Heitmeyer, Sonja Kock, Julia Marth, Andreas Schroth, Helmut Thome, Denis van de Wetering</i>	
1. Methodische Konzeption	55
2. Ergebnisse	56
2.1 Problemlagen des Stadtteils und soziale Lagen der Menschen	56
2.2 Wahrnehmungen, Orientierungen und Einstellungen der Beteiligten	70
2.3 Verhaltensbereitschaft von Stadtteilbewohnern	89
3. Die Ergebnisse im Vergleich	101
3.1 Gegenüberstellung auf Stadtteilebene	101
3.2 Der interethnische und der Ost-West-Vergleich	102
3.3 Ergebnisvergleich auf der Ebene soziodemographischer Merkmale	104

IV. Vertiefte Analysen zu spezifischen Problemkonstellationen	109
1. Rahmen und Themen	109
2. Analyse von Problemkonstellationen	110
2.1 Die Bedeutung von ethnischer Konstellation und Raumperzeption für Gewaltbereitschaft in benachteiligten Sozialräumen	110
<i>Julia Marth, Denis van de Wetering</i>	
2.1.1 Einleitung	110
2.1.2 Gewalt im öffentlichen Raum	110
2.1.3 Raumerleben und ethnische Struktur – Determinanten für Gewaltbereitschaft?	113
2.1.4 Operationalisierung und Analysemodell	118
2.1.5 Ergebnisse	121
2.1.6 Resümee und Ausblick	127
2.2 Vermeidungsverhalten, Legitimation von Gewalt und die Verschärfung von Kontrolle	133
<i>Sonja Kock, Ulf Thöle</i>	
2.2.1 Das Problem und die Fragestellung	133
2.2.2 Klärung zentraler Konzepte der Analyse	134
2.2.3 Das Untersuchungsmodell und die Hypothesen	136
2.2.4 Operationalisierungen	139
2.2.5 Ergebnisse	141
2.3 Die Bedeutung von ethnischer Konstellation und Wertorientierungen für Gewaltbereitschaft und Kontrollverschärfung in Stadtteilen	153
<i>Andreas Schroth</i>	
2.3.1 Einleitung	153
2.3.2 Daten und Konstrukte	156
2.3.3 Multivariate Analysen zum Einfluss von Wertorientierungen auf Gewaltneigung	157
2.3.4 Ergebnisse der Analyse zur Wirkung von Wertorientierungen auf die Einstellung zur Kontrollverschärfung	164
2.3.5 Zusammenfassung	165
2.4 Engagement und Desintegration	167
<i>Julia Marth, Denis van de Wetering</i>	
2.4.1 Einleitung	167
2.4.2 Bürgerschaftliches Engagement	168
2.4.3 Determinanten des bürgerschaftlichen Engagements	170
2.4.4 Zusammenfassung	174

2.5 Raus aus dem Stadtteil?	177
<i>Andreas Schroth</i>	
2.5.1 Einleitung	177
2.5.2 Daten und Konstrukte	178
2.5.3 Analyse zum Einfluss der Problemwahrnehmung auf die Wegzugsabsicht	179
2.5.4 Analyse zum Einfluss der Problemwahrnehmung auf die Wegzugsabsicht (Problemkumulation)	183
2.5.5 Multivariate Analysen zu den Bestimmungsgrößen der Wegzugsabsicht	185
2.5.6 Zusammenfassung	187
V. Fazit	189
<i>Wilhelm Heitmeyer, Helmut Thome</i>	
1. Ein kurzer Rückblick auf die Ausgangsfragen und Forschungsschritte	189
2. Ergebnisse aus Strukturdaten, qualitativen Interviews und quantitativen Analysen	189
3. Folgerungen für weiterführende Forschungen	191
Literatur	193
Tabellenanhang	201
Autorinnen und Autoren	239

Vorwort

Dieser Band stellt die zentralen Befunde einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten stadtsoziologischen Studie vor, die zwischen 2004 und 2008 in drei bundesdeutschen Stadtquartieren – Frankfurt/Gallus, Duisburg-Marxloh und Halle(Saale)-Silberhöhe – durchgeführt wurde. Das Erkenntnisinteresse der Studie ist ein tieferes Verständnis gewalthafter Konfliktverhältnisse in benachteiligten lokalen Kontexten; sie untersucht Feindseligkeiten und Gewalthandlungen im öffentlichen oder halb-öffentlichen Raum.

Im Mittelpunkt steht die Forschungsfrage (Kap. I), welche *Zusammenhänge* zwischen (a) unterschiedlichen individuellen Integrations- bzw. Desintegrationsgraden in den Stadtteilen, (b) der subjektiven Wahrnehmung bestimmter Probleme im Stadtteil und (c) verschiedenen individuellen Reaktionsweisen bestehen. Dabei ist von besonderer Bedeutung, welche Rolle die *ethnische Zusammensetzung* der ansässigen Bevölkerung als ein zentrales Kontextmerkmal von Lokalräumen im Hinblick auf bestimmte Problemwahrnehmungen und individuelle Reaktionsweisen spielt (etwa hinsichtlich der Bewertung von Möglichkeiten der persönlichen Einflussnahme, der Forderung nach Kontrollverschärfung, Gewaltbereitschaft oder auch der eigenen Wegzugsbereitschaft) und wie sich die Struktur dieser ethnischen Differenz im Einzelnen gestaltet. Dieser zentrale Zusammenhang wird im Vergleich eines mono-ethnischen, bi-ethnischen sowie multi-ethnischen Wohnumfeldes ausgeleuchtet. Dabei wird vor allem der Frage nachgegangen, ob und inwieweit die verschiedenen ethnischen Konstellationen das Auftreten von individueller Gewalt beeinflussen, begünstigen oder verhindern können.

Die Studie hat drei Analyseteile. Ausführliche Beschreibungen der kontextuellen Merkmale der drei Sozialräume im Kap. II dienen der sozialstrukturellen Einordnung der Untersuchungsräume. Ergänzend wird mit qualitativen Methoden eine je spezifische Beschreibung der Quartiere im Hinblick auf gewaltbehaftete Konfliktkonstellationen aus Sicht ihrer Bewohner ermittelt. Das Kap. III widmet sich der eingehenden Darstellung der Befragungsdaten, die in mündlichen Interviews in der Bevölkerung erhoben wurden, sowie ihrer Aufbereitung für die anschließend vorgestellten Analysen. Im Kap. IV werden vertiefte Analysen zu spezifischen Problemkonstellationen zentriert. Demnach stehen Zusammenhänge zwischen der individuellen Wahrnehmung des eigenen Sozialraums, Erfahrungen von Desintegration und der sozialen Einbindung in den lokalen Kontext einerseits und den genannten individuellen Reaktionsweisen andererseits im Mittelpunkt.

Diese Analyse konnte nur realisiert werden durch die Bereitschaft der Interviewpartnerinnen und Interviewpartner in Duisburg, Frankfurt und Halle (Saale). Besonderen Dank verdienen Kurt Salentin, der mit hoher Intensität und Zuverlässigkeit die methodischen Beratungen durchgeführt hat, sowie Hannah Mietke, Cordula Münstermann und Luise Papendorf,

die mit großer Sorgfalt die umfangreichen Lektoratsarbeiten ausgeführt haben. Ihnen und den beitragenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihre engagierte Arbeit in einem schwierigen Forschungsfeld.

Bielefeld/Halle (Saale), Januar 2011

Wilhelm Heitmeyer, Helmut Thome